

Bürgerverein Hochbarmen e.V.

Kniprodestraße 23 • 42369 Wuppertal
E-Mail: info@buergerverein-hochbarmen.de



Pressemitteilung vom 02.05.2022

Bürgerverein informiert über Chancen einer BUGA plus

Wuppertal, 2.5.2022 - In dieser Woche kommen die Wahlunterlagen für den Bürgerentscheid zur BUGA bei den Bürgerinnen und Bürgern an. Der Bürgerverein Hochbarmen verstärkt daher seine Aktivitäten zum Thema BUGA plus. Außerdem stellt der Bürgerverein unter <https://www.buergerverein-hochbarmen.de/themen-infos-1/buga> Unentschlossenen das Hintergrundpapier "BUGA plus - Eine Chance für Hochbarmen" zum Download bereit.

"In unserem Hintergrund-Papier haben wir die Chancen einer BUGA plus für Hochbarmen zusammengestellt.", erläutert Georg Weber vom Bürgerverein Hochbarmen. *"Das geht von einer deutlichen Verbesserung der Infrastruktur durch den Radwegering über die Einbeziehung und Aufwertung der Park- und Grünanlagen bis zur Förderung der Bürgerbeteiligung und des Zusammenhaltes."*

Der Bürgerverein will zeigen, dass die BUGA einen Schub für die Entwicklung aller Stadtteile bedeutet und sich keineswegs auf die Kernareale im Westen der Stadt beschränkt. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Bürgerinnen und Bürger beim Bürgerentscheid mehrheitlich mit "Nein" stimmen. Denn paradoxer Weise bedeutet "Nein" beim Bürgerentscheid "Ja" zur BUGA plus und zu den Chancen.

"Die Fragestellung des Bürgerentscheides ist aus rechtlichen Gründen leider sehr kompliziert formuliert. Wichtig ist, dass die Bürgerinnen und Bürger wissen: Nein zum Bürgerentscheid bedeutet Ja zu den Chancen der BUGA plus."

Am Infostand des Bürgervereins argumentieren die wenigen Menschen, die sich gegen die BUGA aussprechen, durchweg mit zwei Befürchtungen: Zum einen könne sich das arme Wuppertal die BUGA nicht leisten zum zweiten sei die geplante Hängebrücke nutzlos. Aus Sicht des Bürgervereins sollten beide Befürchtungen keinesfalls zur Ablehnung der BUGA-Bewerbung führen.

„Gerade die arme Stadt Wuppertal benötigt Impulse für die Stadtentwicklung. Es kann nicht sein, dass diese Chancen und Fördergelder immer nur in ohnehin reiche Städte gehen. Gerade Wuppertal kann es sich nicht leisten, auf die BUGA zu verzichten.“, argumentiert Weber. *„Das BUGA-Konzept der Stadt funktioniert mit und ohne Hängebrücke. Wie sich die Planung der BUGA konkret nach der Bewerbung entwickelt, können die Bürgerinnen und Bürger beeinflussen. Wir laden alle ein, mit uns auf die Politik Druck zu machen, dass es eine BUGA plus für alle Stadtteile wird. Das setzt aber eine Bewerbung notwendig voraus. Darum werben wir für ein „Nein“ beim Bürgerentscheid und damit ein „JA“ zur BUGA-Bewerbung.“*